



 Dienstag, 4. März 2003

ensemble maluma takete

Lucia Mense & Katja Reiser
Blockflöten
Anja Knecht
Video





Mauricio Kagel

Atem (1969/70)
für einen Bläser
Videozuspielband: Anja Knecht

(Mauricio Kagel stellt in seiner Komposition einen alternden Musiker aus unterschiedlichen Perspektiven dar. Zum einen als spielenden Musiker, der neue Ideen sucht, alten Ideen nachspürt, alles musikalisch auf den Punkt bringen möchte, dabei jedoch ständig an seine Grenzen stößt, mit den Gegebenheiten kämpft, nach Atem ringt und stirbt. Zum anderen zeigt er diesen Musiker bei der liebevollen Pflege seiner Instrumente - einer Tätigkeit, die für jeden Musiker dazu gehört wie die Luft zum Atmen, für das Publikum jedoch stets im Verborgenen bleibt. Anja Knecht verknüpft in ihrem Video beide Perspektiven und führt sie ins Abstrakte)

*

Fausto Romitelli

Seascape (1994)
für Subbassblockflöte solo

*

John Cage

Variations II (1958)
for any number of performers
playing any instruments
Videozuspielband: Lift Into The Corner (Anja Knecht)
Audiozuspielband: Vortrag über nichts (John Cage)
- aus dem Amerikanischen von Ernst Jandl -

Pause

Violeta Dinescu

Immaginabile (1993)
für Altblockflöte solo

*

Christopher Fox

Winds of Heaven (1984)
für Tenorblockflöte solo

(Christopher Fox verwendet in seiner Komposition Spieltechniken, die sich an nicht-westliche Musik anlehnen. Im ersten Teil erklingen glissandierende Klänge der japanischen Shakuhachi-Musik. Der zweite Teil verlangt gleichzeitiges Singen und Spielen, wie es auch in australischer Didgeridoo-Musik zu finden ist. Der Titel betont den spirituellen Aspekt dieser beiden Arten von Musik)

*

Vinko Globokar

dos a dos (1988)
für zwei Instrumentalisten

ensemble maluma takete

In einem Test der Gestaltpsychologie von Wolfgang Köhler wurden die Versuchspersonen aufgefordert, zwei verschiedenen grafischen Figuren (einer runden und einer eckigen) die fiktiven Worte Maluma und Takete zuzuordnen. Die Frage war, ob es einen elementaren Kontext zwischen hörbaren und sichtbaren Zeichen gibt. Stichwort: Phonetische Ikonizität.

ensemble maluma takete

Nach der Performance Licht & Ton, welche die drei Künstlerinnen am 25.6.2000 im Künstlerhaus Lukas (Ahrenshoop) der Stiftung Kulturfonds Berlin inszenierten, entstand die Idee der Synthese von Musik (im Konzert hörbar) und Video (als Filmsequenz sichtbar). Die beiden Musikerinnen haben sich schon während ihres Studiums auf die Interpretation zeitgenössischer Musik (u.a. mit Elektronik) spezialisiert und Werke, zu welchen der Komponist bereits eigene Videos einbezog, uraufgeführt: "Astarte an der Treppe der Fische" von Vassilios Kokkas und Raum Zeit Raum von Chao-Ming Tung). In Anja Knechts Werk spielt der Klang stets eine herausragende Rolle. Es entstanden die Videos "Lift Into The Corner" zu John Cages Variations II in einer Version für zwei Blockflöten und Zuspieldband und "FAST BREAK-Eating One's Heart Out" zu Witold Szaloneks "Das Haupt der Medusa" für ein bis drei Blockflöten.

2001 erhielt das ensemble maluma takete eine Förderung des Deutschen Musikrates.

Lucia Mense, Blockflöte

beschäftigt sich sowohl mit dem traditionellen Repertoire des Mittelalters, der Renaissance und des Barock als auch der Interpretation zeitgenössischer Werke. Sie konzertiert als Solistin und Mitglied verschiedener Kammernmusikensembles und Orchester in Europa. Sie war Stipendiatin der Stiftung Kunst und Kultur Nordrhein-Westfalen und an Produktionen mit den Rundfunkanstalten DLF, Radio Bremen, WDR und SWF und CD-Einspielungen beteiligt.

Lucia Mense war zu Gast bei den Alte Musiktagen in Heme, dem Schleswig-Holstein-Festival, den New Music Festival/Los Angeles, dem Festival Blockflute & electronics im Ijsbreker in Amsterdam und beim 8. Internationalen Kongress der ERTA für Blockflöte und Neue Medien in Paderborn. 1999 war sie Gastdozentin am Centro Cultural in Managua, Nicaragua.

Zu ihren Lehrern zählen Ulla Schmidt-Laukamp, Günther Höller, Walter van Hauwe und Pedro Memelsdorff. Ihr Studium an den Musikhochschulen Köln, Mailand und am Sweelinck-Konservatorium Amsterdam beendete sie mit dem Konzertexamen.

Katja Reiser, Blockflöte

beschäftigt sich neben dem traditionellen Blockflötenrepertoire hauptsächlich mit der Interpretation zeitgenössischer Musik. Ihre Vorliebe für ausgefallene Besetzungen und Experimentelle Musik mit Elektronik brachte sie zu internationalen Konzerten, Festivals und CD-Produktionen. Im Oktober 1999 erschien ihre Solo-CD 'Ofrenda' mit zeitgenössischer Musik für Blockflöte solo sowie begleitet mit Marimba und Percussion. Die Zusammenarbeit mit Komponisten und damit verbundene Uraufführungen folgten. Sie war zu Gast in der Hamburger Musikhalle, in der Berliner Kulturbrauerei, auf Schloss Rheinsberg und beim 8. Internationalen Kongress der ERTA für Blockflöte und Neue Medien in Paderborn.

Katja Reiser begann ihre musikalische Ausbildung als Jungstudentin am Leopold-Mozart-Konservatorium Augsburg. Ihr Musikstudium, das sie mit dem Konzertexamen abschloss, führte sie an die Musikhochschulen Berlin, Bremen und Hamburg. Zu ihren Lehrern zählen Gerd Lünenbürger, Karel van Steenhoven, Dan Laurin und Peter Holtslag.

Anja Knecht, Video

arbeitet hauptsächlich mit Foto-, Video-, Licht-, Klanginstallationen und Performances, die in direkter oder indirekter Korrespondenz zu Architektur und künstlerischer Zusammenarbeit entstehen (z.B. Schwebezustände- von dem Gefühl nicht ganz da zu sein, Quergalerie Berlin, 1994). Seit 1987 begleitet Studium und künstlerische Arbeit eine Weiterbildung in postmodernen Tanzformen, speziell der Kontaktimprovisation.

Durch Stipendien und Teilnahme an internationalen Festivals (u.a. Italien, Niederlande, Frankreich, China, Armenien) kommt es zu Projekten spontaner und langjähriger Co-Produktion.

Anja Knecht studierte Experimentelle Fotografie, Bildende Kunst, Elektroakustische Musik und Visuelle Kommunikation in Köln, Kassel und Berlin bei A. Jansen, F.M. Neusüß, D. Schnebel, R. Horn und M. Abramovic. Ihr Studium schloss sie als Meisterschülerin von VALIE EXPORT ab. Sie war u.a. Stipendiatin beim Deutsch/ Französischen Jugendwerk Bonn, DAAD VR China, Senat für Kulturelle Angelegenheiten Berlin, der Karl-Hofer-Gesellschaft und der Stiftung Kulturfonds Berlin. Ihre Arbeiten befinden sich in folgenden öffentlichen Sammlungen: Bibliothèque Nationale Paris, Ecole Nationale de la Photographie Arles, Sammlung Fotografie als Kunst der Sparkasse Pforzheim, Neuer Berliner Kunstverein und dem Neuen Kunstquartier, Berlin.